

Der Antichrist – Teil 12

Namen und Bezeichnungen für den Antichristen – Teil 4

16. Der Verderber

Jesaja Kapitel 16, Verse 4-5

4“Lass Meine Flüchtlinge bei dir einkehren, Moab; sei ihnen ein Schirm vor DEM VERDERBER! Wenn der Bedrucker nicht mehr da ist, das Zerstören aufgehört hat, die Gewalttätigen von der Erde weggefegt sind, **5**dann wird ein Thron in Gnade errichtet werden; und auf ihm wird sitzen in Wahrheit (Beständigkeit und Gewissheit), im Zelt Davids, ein Richter, der nach dem Recht trachtet und die Gerechtigkeit fördert.“

Ihr habt sicher gemerkt, dass der Vers, in welchem von dem Antichristen als „dem Verderber“ die Rede ist, unmittelbar vor jenem kommt, in dem gesagt wird, dass ein Gnadenthron errichtet wird, was natürlich ein Bezug auf das Tausendjährige Friedensreich ist. Die Vernichtung des Antichristen geht einher mit dem Beginn des wahren Messianischen Königreichs, denn wir lesen, dass der „Verderber“ dann NICHT MEHR da sein wird.

Einen weitere Bezug auf den Menschen der Sünde mit dem Beinamen „der Verderber“ findet sich in:

Jeremia Kapitel 6, Vers 26 (Luther)

O Tochter Meines Volks, zieh Säcke an und lege dich in Asche; trage Leid wie um einen einzigen Sohn und klage wie die, so hoch betrübt sind! Denn der Verderber kommt über uns plötzlich.

Somit haben wir einen weiteren Hinweis darauf, dass der Antichrist mit Israel in Verbindung steht. Nach der Rückkehr vieler Juden nach Palästina und nachdem ihnen die UNO das Recht auf einen eigenen Staat zuerkannt hat und nachdem sie sich wegen ihrer Erfolge in Sicherheit wähnen, wird ihr Feind, ausgestattet mit satanischer Heimtücke, ihre Ausrottung anstreben. „Der Verderber“ steht im völligen Gegensatz zu dem HERRN Jesus Christus, dem großen Wiederhersteller.

Psalmen Kapitel 69, Vers 5

**„Die Mich ohne Ursache hassen, sind zahlreicher als die Haare auf Meinem Haupt;
die Mich verderben wollen, sind mächtig, die ohne Grund Mir feind sind; was ICH nicht geraubt habe, das soll ICH erstatten!“**

17. Der Nagel

Jesaja Kapitel 22, Vers 25 (Luther)

„Zu der Zeit“, spricht der HERR Zebaoth, „soll DER NAGEL weggenommen werden, der am festen Ort steckt, dass er zerbreche und falle und seine Last umkomme. Denn der HERR sagt's.“

Ich empfehle Euch, die letzten 10 Verse dieses Kapitels sorgfältig zu lesen.

Jesaja Kapitel 22, Verse 11-24

15 So spricht der Herr HERR Zebaoth: „Gehe hinein zum Schatzmeister Sebna, dem Hofmeister, und sprich zu ihm: 16 Was hast du hier? Wem gehörst du an, dass du dir ein Grab hier hauen lässtest, als der sein Grab in der Höhe hauen lässt und als der seine Wohnung in den Felsen machen

lässt? [17](#) Siehe, der HERR wird dich wegwerfen, wie ein Starker einen wegwirft, und wird dich greifen [18](#) und dich umtreiben wie eine Kugel auf weitem Lande. Dasselbst wirst du sterben, daselbst werden deine köstlichen Wagen bleiben, du Schmach des Hauses deines Herrn! [19](#) Und ICH will dich von deinem Stande stürzen, und von deinem Amt will ICH dich setzen. [20](#) Und zu der Zeit will ICH rufen Meinen Knecht Eljakim, den Sohn Hilkias, [21](#) und will ihm deinen Rock anziehen und ihn mit deinem Gürtel gürten und deine Gewalt in seine Hand geben, dass er Vater sei derer, die zu Jerusalem wohnen und des Hauses Juda. [22](#) Und ICH will die Schlüssel zum Hause Davids auf seine Schulter legen, dass er auf tue und niemand zuschließe, dass er zuschließe und niemand auf tue. [23](#) Und will ihn zum Nagel stecken an einen festen Ort, und er soll haben den Stuhl der Ehre in seines Vaters Hause, [24](#) dass man an ihn hänge alle Herrlichkeit seines Vaterhauses, Kind und Kindeskind, alle kleinen Geräte, beide, Trinkgefäße und allerlei Krüge.“

Hier haben wir es mit einer auffälligen Vorschattierung auf die Endzeit zu tun. Sebna hatte Regierungsverwaltungsaufgaben in Israel übernommen. Offensichtlich war er ein Eindringling. Gott kündigte an, dass er in Schande abgesetzt werden würde, und der Mann seiner Wahl, Eljakim, seinen Platz einnehmen sollte. Diese historischen Gestalten tragen auch prophetischen Charakter.

Zu dem Vers 22: „Und ICH will die Schlüssel zum Hause Davids auf seine Schulter legen, dass er auf tue und niemand zuschließe, dass er zuschließe und niemand auf tue.“

finden wir die Parallelstelle in

Offenbarung Kapitel 3, Vers 7

„Und dem Engel der Gemeinde zu Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids, der auf tut, und niemand schließt zu, der zuschließt, und niemand tut auf.“

Hier wissen wir, dass damit niemand Anderes gemeint ist als der HERR Jesus Christus. Und von Ihm sagt der himmlische Vater in **Jes 22:23**: „Und will Ihn zum Nagel stecken an einen festen Ort, und Er soll haben den Stuhl der Ehre in Seines Vaters Hause“. Doch in **Vers 25** lesen wir: „Zu der Zeit“, spricht der HERR Zebaoth, „soll DER NAGEL weggenommen werden, der am festen Ort steckt, dass er zerbreche und falle und seine Last umkomme. Denn der HERR sagt's.“ Genauso wie Eljakim eine Vorschattierung auf Jesus Christus war, so ist Sebna eine auf den Antichristen. Ebenso wie wir in **Vers 23** eine Prophezeiung über die Errichtung des Messianischen Königreiches haben, finden wir in **Vers 25** eine Vorhersage über den Sturz des Königreiches des falschen Messias.

18. Der Schößling der Schrecklichen

Jesaja Kapitel 25, Verse 1-5

O HERR, du bist mein Gott; Dich will ich erheben! Ich lobe Deinen Namen, denn Du hast Wunder getan; Deine Ratschlüsse von alters her sind zuverlässig und wahrhaftig! **2**Denn Du hast die Stadt zum Steinhaufen gemacht, die feste Burg zum Trümmerhaufen, den Palast der Fremden zu einer untergegangenen Stadt; ewiglich wird sie nicht mehr aufgebaut werden. **3**Darum ehrt Dich auch ein mächtiges Volk, die Städte gewalttätiger Nationen fürchten Dich; **4**denn Du bist dem Schwachen eine Zuflucht geworden, eine Zuflucht dem Armen in seiner Not, ein Schirm vor dem Wolkenbruch, ein Schatten vor der Hitze, als der Zornhauch der TYRANNEN wie ein Unwetter gegen eine Wand [daherkam]. **5**Wie die Sonnenglut in einer dürren Gegend,

so dämpfst du das Toben der Fremden; wie die Sonnenglut durch den Schatten einer Wolke, so wird der SCHÖSSLING der Schrecklichen heruntergebracht.

In den ersten fünf Versen dieses Kapitels sinnt der Prophet über das Bollwerk des Feindes Babylon nach, und die restlichen Verse dieses Kapitels zeichnen ein Bild von der Glückseligkeit im Tausendjährigen Friedensreich. In **Vers 5** wird der Sturz des Antichristen angekündigt.

Dazu vergleichen wir das, was in folgendem Vers über Luzifer gesagt wird:

Jesaja Kapitel 14, Verse 18-19

18“Alle Könige der Völker, sie ruhen in Ehren, jeder in seinem Haus; 19du aber bist hingeworfen fern von deiner Grabstätte, wie ein verabscheuter SCHÖSSLING, bedeckt mit Erschlagenen, vom Schwert Durchbohrten, die in eine mit Steinen bedeckte Grube hinabfahren, wie ein zertretenes Aas.“

„Schößling“ ist ein anderes Wort für „Spross“. Und „Spross“ ist einer der Namen des wahren Messias.

Sacharja Kapitel 3, Vers 8

„Höre doch, Jeschua, du Hoherpriester! Du und deine Gefährten, die vor dir sitzen, ja, ihr seid Männer, die als Zeichen dienen! Denn siehe, ICH lasse Meinen Knecht, SPROSS [genannt], kommen.“

Sacharja Kapitel 6, Vers 12

„Und du sollst zu ihm (dem Hohepriester Jeschua) reden und sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ein Mann, dessen Name »SPROSS« ist, denn Er wird aus Seinem Ort hervorsprossen und den

Tempel des HERRN bauen.“

Wenn wir folgende zwei Verse zusammen betrachten, wird der Kontrast deutlicher:

Jesaja Kapitel 4, Vers 2

„An jenem Tag wird der SPROSS DES HERRN schön und herrlich sein, und die Frucht des Landes wird der Stolz und der Schmuck für die Entkommenen Israels sein. „

Jesaja Kapitel 14, Vers 19

19Du aber bist hingeworfen fern von deiner Grabstätte, wie ein verabscheuter SCHÖSSLING, bedeckt mit Erschlagenen, vom Schwert Durchbohrten, die in eine mit Steinen bedeckte Grube hinabfahren, wie ein zertretenes Aas.“

Vom „Spross des HERRN“ heißt es, dass Er schön und herrlich sein wird, und der Antichrist wird „ein verabscheuter Schößling“ genannt. Jesus Christus ist der „Spross des HERRN“. Der Antichrist ist der „Schößling der Schrecklichen“.

19. Verruchter Frevler, Fürst Israels

Hesekiel Kapitel 21, Verse 30-32 (Menge)

30„Du aber, verruchter Frevler, Fürst Israels, dessen Tag gekommen ist zur Zeit, wo seine Schuld endgültig gebüßt wird – 31so hat Gott der HERR gesprochen: ›Hinweg mit der Königsbinde! Herunter mit der Krone! Das bleibt nicht so, wie es jetzt ist! Das Niedrige soll erhöht werden, und das Hohe muss herunter! 32Zu Trümmern, Trümmern, Trümmern will ICH (alles)

machen! Wehe ihm! So soll es bleiben, bis der kommt, der das Anrecht darauf hat: Dem will ICH es übergeben.<<<

Bei dem „verruichten Frevler, Fürst Israels“ kann es sich um niemand Anderen als den Antichristen handeln; denn es wird uns ausdrücklich gesagt, „**dass dessen Tag gekommen ist zur Zeit, wo seine Schuld endgültig gebüßt wird**“. Hier wird natürlich auf die Schuld Israels Bezug genommen. Ihre Schuld wird in dem Moment gebüßt sein, wenn der wahre Messias kommt.

Daniel Kapitel 9, Vers 24

„**Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (= Heil) herbeizuführen und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben (= weihen).**“

Sacharja Kapitel 6, Vers 13

11“Und nimm Silber und Gold und mache eine Krone daraus und setze sie Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester, aufs Haupt! 12Und du sollst zu ihm reden und sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ein Mann, dessen Name »Sproß« ist, denn er wird aus Seinem Ort hervorsprossen und den Tempel des HERRN bauen. 13Ja, Er ist's, der den Tempel des HERRN bauen wird, und Er wird Herrlichkeit [als Schmuck] tragen und auf Seinem Thron sitzen und herrschen, und Er wird Priester sein auf Seinem Thron, und der Rat des Friedens wird zwischen beiden bestehen.“

In **Hesekiel 21:30-32** sehen wir, wie der Sohn des Verderbens Jesus Christus nachahmen wird; denn auch er wird ein Priester-König sein. Denn es heißt:

„Hinweg mit der Königsbinde! Hinweg mit der Krone!“ Dies ist ein Bezug auf die Hoheitszeichen seiner Priesterschaft. In jeder Stelle im Alten Testament, indem diese Ausdrücke vorkommen, wird das entsprechende hebräische Wort mit „Diadem“ übersetzt, womit in Wahrheit eine „Mitra“ gemeint ist. Sie wurde nur von dem Hohepriester Israels getragen. Die Krone, die ihm genommen wird, ist ein Symbol seiner Königsherrschaft.

20. Das kleine Horn

Daniel Kapitel 7, Verse 8-11 + 21-26

8Während ich Acht gab auf die Hörner, siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen denselben auf, und drei der vorherigen Hörner wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, dieses Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul, das große Dinge redete. 9Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Gewand war schneeweiß, und das Haar Seines Hauptes wie reine Wolle; Sein Thron waren Feuerflammen und dessen Räder ein brennendes Feuer. 10Ein Feuerstrom ergoss sich und ging von Ihm aus. Tausend mal Tausende dienten Ihm, und zehntausend mal Zehntausende standen vor Ihm; das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden geöffnet. 11Ich sah fortwährend hin wegen des Lärms der hochfahrenden Reden, die das Horn führte; ich sah zu, bis das Tier getötet und sein Leib umgebracht und einem brennenden Feuer ausgeliefert wurde.

21Ich schaute, wie dieses Horn Krieg führte mit den Heiligen und sie überwand, 22bis der Hochbetagte kam und den Heiligen des Allerhöchsten das Gericht übergab und die Zeit eintrat, dass die Heiligen das Reich in Besitz nahmen. 23ER sprach: »Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich, das auf Erden sein wird; das wird sich von allen anderen Königreichen

unterscheiden, und es wird die ganze Erde fressen, zerstampfen und zermalmen. 24Und die zehn Hörner bedeuten, dass aus jenem Reich zehn Könige aufstehen werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen. 25Und er wird [freche] Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten aufreiben, und er wird danach trachten, Zeiten und Gesetz zu ändern; und sie werden in seine Gewalt gegeben für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit. 26Aber das Gericht wird sich setzen und ihm die Herrschaft wegnehmen, um sie endgültig zu vertilgen und zu vernichten.

Daniel Kapitel 8, Verse 9-12 + 23-25

9Und aus einem von ihnen wuchs ein kleines Horn hervor, das tat außerordentlich groß gegen den Süden und gegen den Osten und gegen das herrliche [Land]. 10Und es wagte sich bis an das Heer des Himmels heran und warf von dem Heer und von den Sternen etliche auf die Erde und zertrat sie. 11Ja, bis zum Fürsten des Heeres erhob es sich, und es nahm Ihm das beständige [Opfer] weg, und Seine heilige Wohnung wurde verwüstet. 12Und das Heer wurde dahingegeben samt dem beständigen [Opfer] wegen des Frevels, und [das Horn] warf die Wahrheit zu Boden, und sein Unternehmen gelang ihm.

23Aber am Ende ihrer Regierung, wenn die Frevler das Maß voll gemacht haben, wird ein frecher und listiger König auftreten. 24Und seine Macht wird stark sein, aber nicht in eigener Kraft; und er wird ein erstaunliches Verderben anrichten, und sein Unternehmen wird ihm gelingen; und er wird Starke verderben und das Volk der Heiligen. 25Und wegen seiner Klugheit und weil ihm der Betrug in seiner Hand gelingt, wird er sich in seinem Herzen erheben und viele in ihrer Sorglosigkeit verderben; und er wird gegen den Fürsten der Fürsten auftreten, aber ohne Zutun von Menschenhand

zerschmettert werden.

Wir werden später noch zu diesen Bibelstellen Kommentare abgeben.
„Kleines Horn“ bezieht sich auf den niedrigen politischen Ursprung des Antichristen, der aber dann zur Regierungsübermacht wird.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)